



E3G

Gerechter Strukturwandel im Verkehrssektor?

Chancen und Herausforderungen einer Just Transition

9.12.2019

Alexander Reitzenstein

E3G

Lange Zeit war die Debatte über einen gerechten Strukturwandel auf den Kohleausstieg fokussiert

Arbeitsplätze in Braunkohlerevieren

Angaben gerundet

Rheinisches Revier



Mitteldeutsches Revier



Lausitzer Revier



Doch Fragen nach den sozial- und wirtschaftspolitischen Auswirkungen von Klimapolitik stellen sich in allen Sektoren

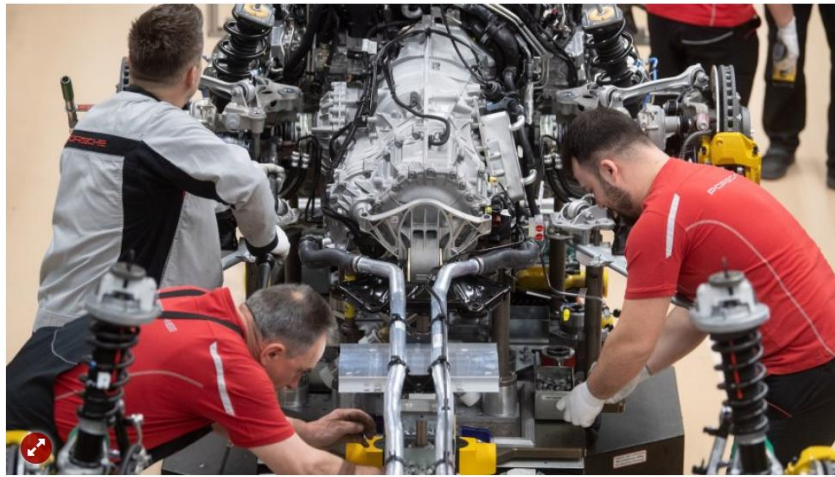


E3G

Untersuchung

EU-Klimaziele könnten bis zu 150.000 Jobs in der Autoindustrie kosten

Schärfere CO2-Vorgaben für Neuwagen könnten nach SPIEGEL-Informationen viele Menschen den Arbeitsplatz kosten. Die IG Metall verlangt von der Politik, den möglichen Jobabbau sozial verträglich abzufedern.



Vereinbarung mit Betriebsrat

Audi streicht Tausende Stellen in Deutschland

Stand: 26.11.2019 14:29 Uhr



Bei Audi fällt im Zuge des Sparprogramms in Deutschland jede sechste Stelle weg. Bis 2025 sollen 9500 der 61.000 Arbeitsplätze hierzulande abgebaut werden. Im Gegenzug sollen bis zu 2000 Spezialisten für E-Mobilität eingestellt werden.

Electromobility could create over 200,000 net additional jobs by 2030 in Europe – study

US-ELEKTROAUTOBAUER INVESTIERT

Hoffnung auf 8000 Jobs in Tesla-Fabrik bei Berlin

Nach der Ankündigung eines Tesla-Standorts in Deutschland herrscht Euphorie bei Politik und Wirtschaft. Tausende Arbeitsplätze sollen entstehen. Doch viele Fragen sind offen - besonders für die Hauptstadt.

Von dpa

13.11.2019, 18:05

5. Dezember 2019, 4:42 Uhr Klimaziele

Umweltbundesamt: Sprit muss bis zu 70 Cent teurer werden



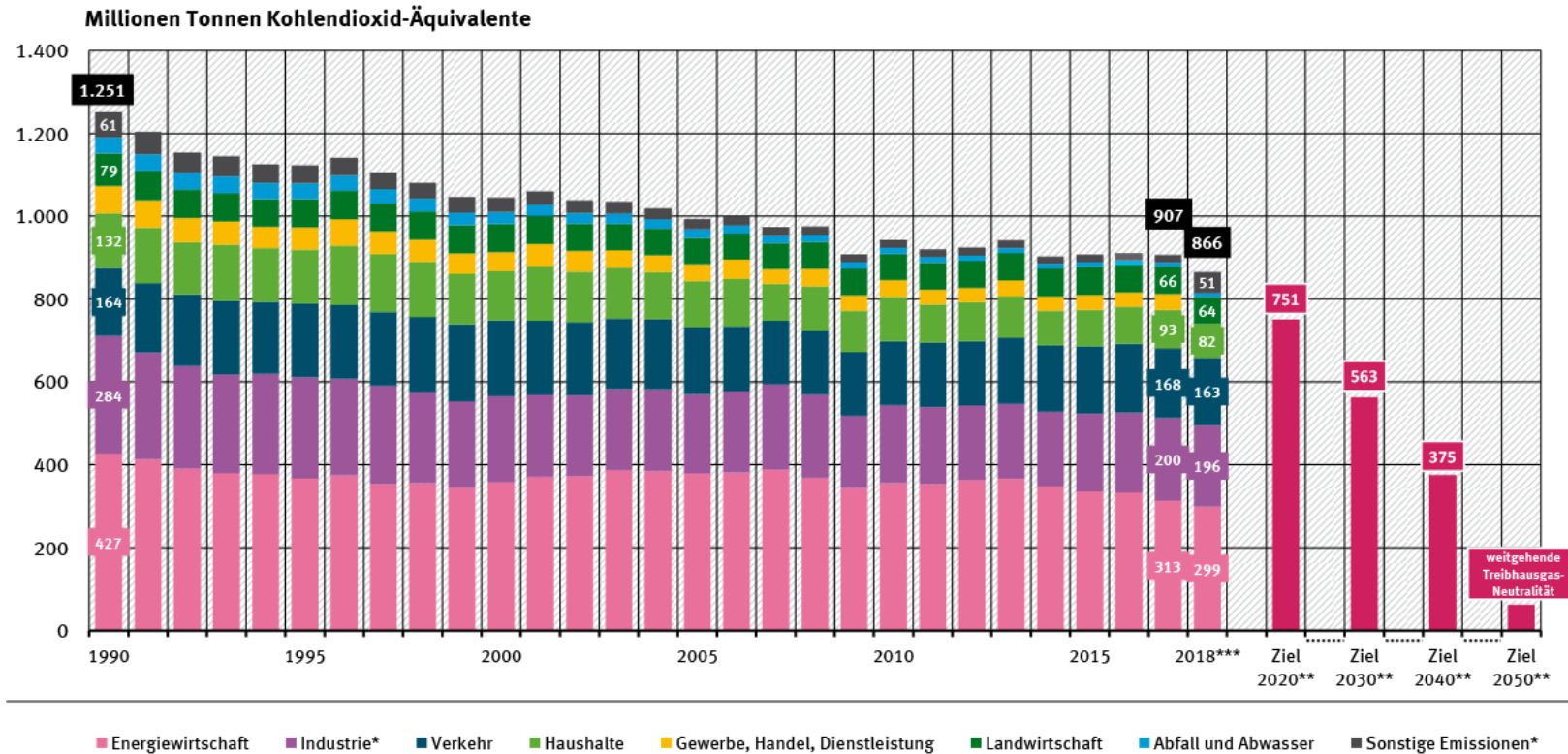
- Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft sozial gerecht gestalten: **There are no jobs on a dead planet (ITUC)**
- **Gerecht handeln:** Negative Auswirkungen von (Klima-)politik für alle Betroffenen minimieren und sozialen Zusammenhalt gewährleisten
- **Schnell handeln:** Schlimmste Auswirkungen der Klimakrise vermeiden & Chancen nutzen
- Wandel in **allen Sektoren der Real- und Finanzwirtschaft** proaktiv gestalten und **Zielkonflikte & Herausforderungen** einbeziehen
- Auf **Planungssicherheit für Wettbewerbsfähigkeit und soziale Gerechtigkeit** hinarbeiten
- **Einbezug aller relevanten Akteure in politische Prozesse** (COP, EU, regionale Prozesse), insb. auch regionale Politik und Industrie, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft, Jugend, Wissenschaft

Strukturwandel ist nur gerecht, wenn er auch auf das Erreichen der Klimaziele hinarbeitet



E3G

Emission der von der UN-Klimarahmenkonvention abgedeckten Treibhausgase



Emissionen nach Kategorien der UN-Berichterstattung ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft
 * Industrie: Energie- und prozessbedingte Emissionen der Industrie (1.A.2 & 2);
 Sonstige Emissionen: Sonstige Feuerungen (CRF 1.A.4 Restposten, 1.A.5 Militär) & Diffuse Emissionen aus Brennstoffen (1.B)
 ** Ziele 2020 bis 2050: Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung
 *** Schätzung 2018, Emissionen aus Gewerbe, Handel & Dienstleistung in Sonstige Emissionen enthalten

Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Treibhausgas-Inventare 1990 bis 2017 (Stand 01/2019) und Zeitnahschätzung für 2018 aus UBA Presse-Information 09/2019 (korrigiert)

Nachscharfen der Klimaziele erfordert tiefgreifende Transformation aller Sektoren

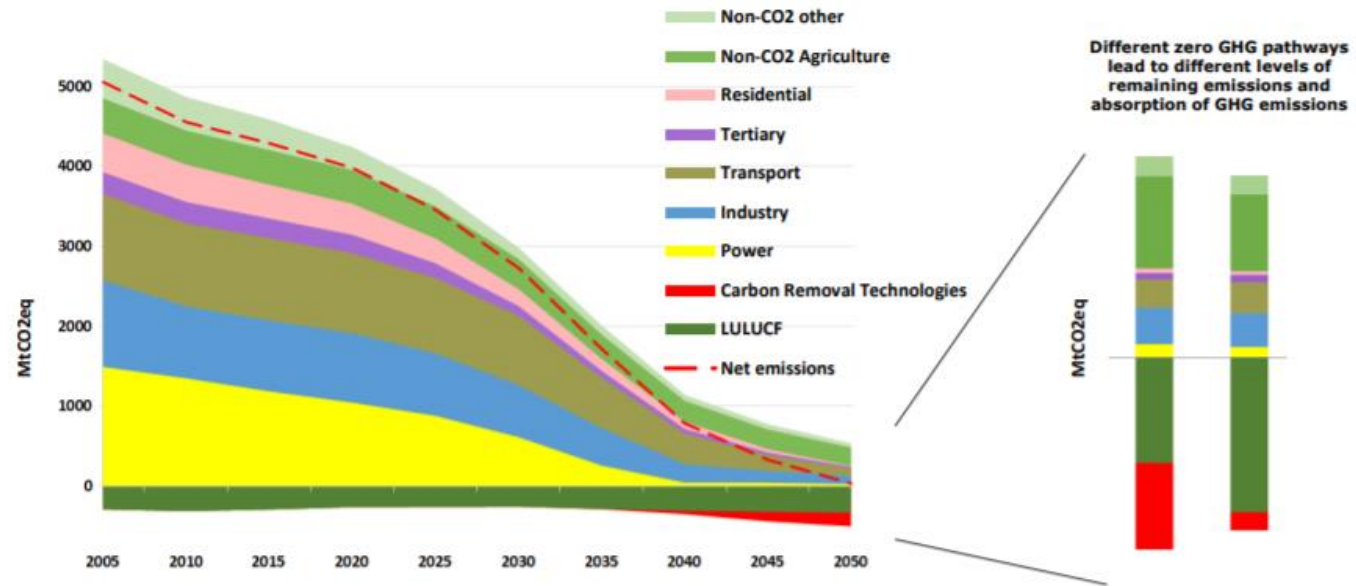
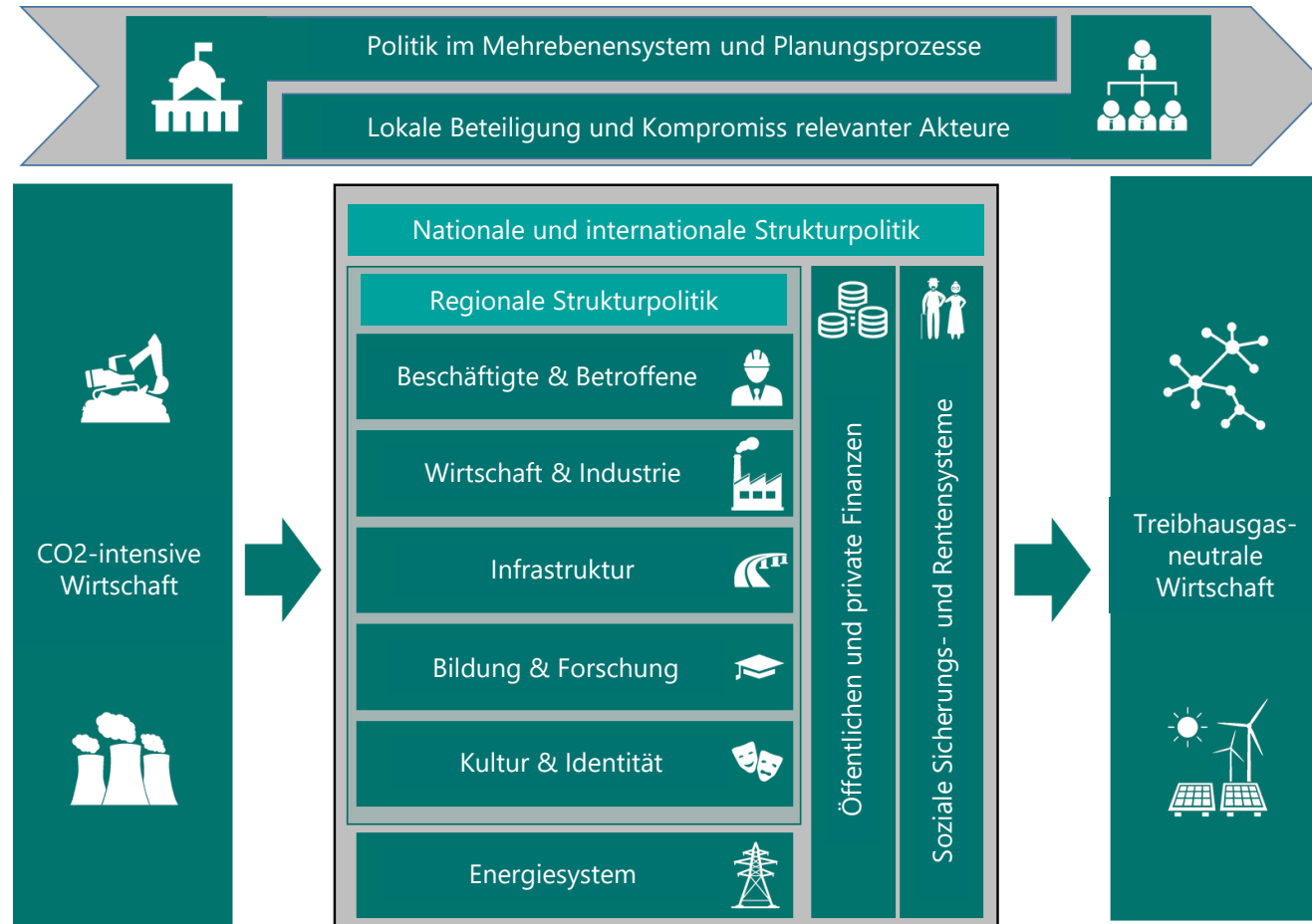


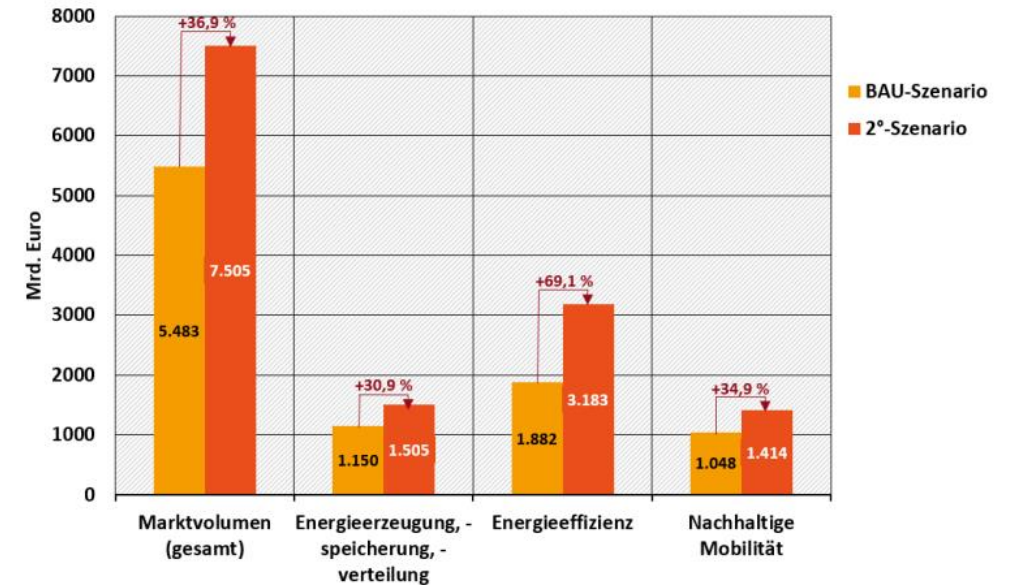
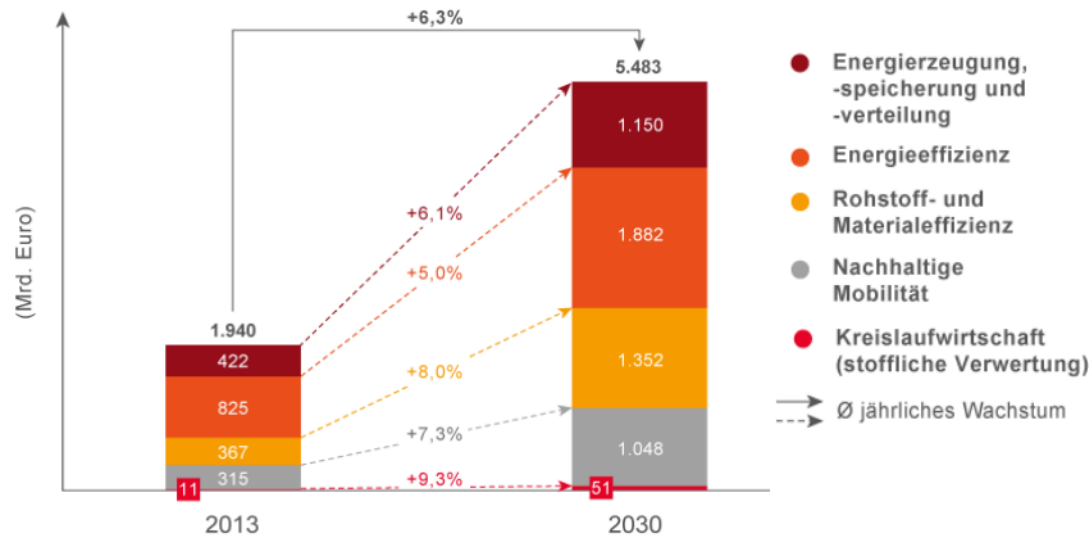
Figure 6. GHG emissions trajectory in a 1.5°C scenario⁸

“There are a number of **pathways for achieving net-zero** greenhouse gas emissions in line with our vision: all **are challenging**, but could be **feasible** from a technological, economic, environmental and social perspective. Reaching this objective requires **deep societal and economic transformations within a generation touching every sector of the economy.**” (EU Commission: A Clean Planet for All, Nov 2018)

Es gibt keine Blaupause für gerechten Strukturwandel, Lösungen sind regional und komplex



Gerechter Strukturwandel muss Chancen & Wettbewerbsfähigkeit in Zukunftsmärkten mitbedenken und nutzen



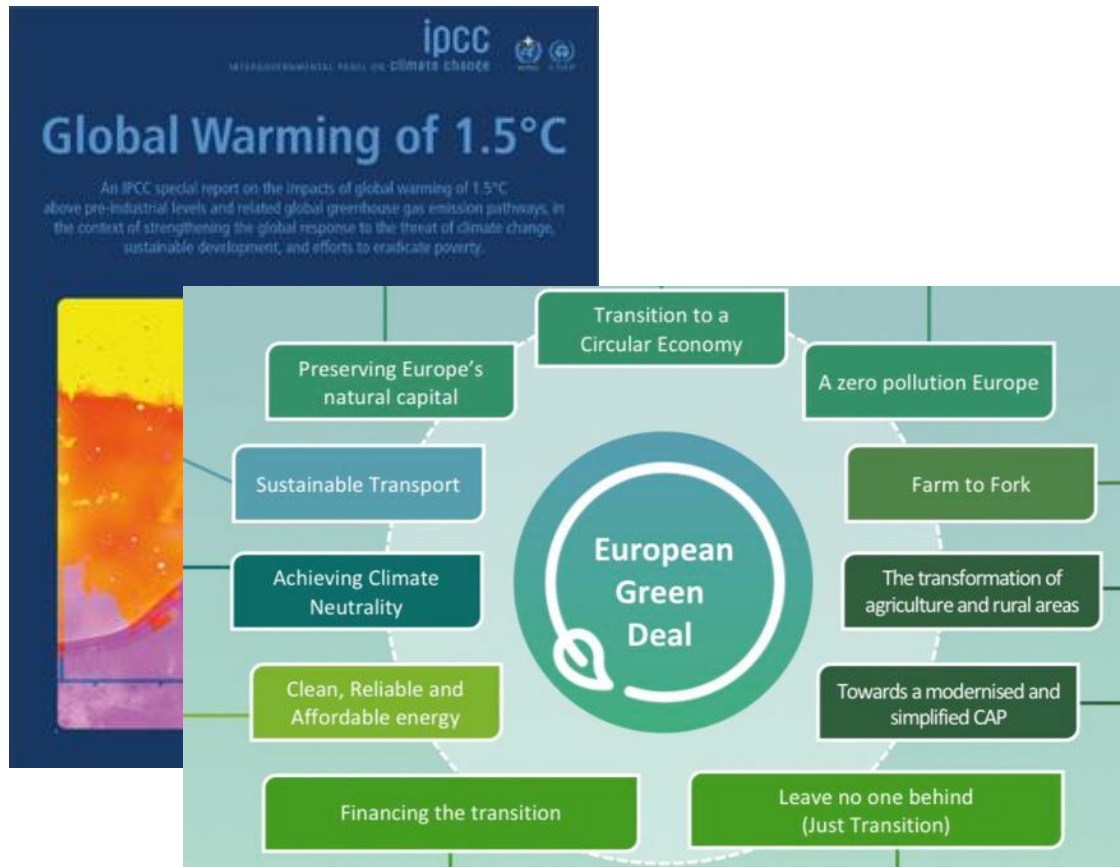
Quelle: UBA/Roland Berger 2019 (globale Zahlen)

Nettoeffekt ambitionierter Klimapolitik auf BIP kann **positiv** sein, **nachhaltige Mobilität** ist ein zentraler **Wachstumsmarkt**. Milliardeninvestitionen sind jedoch notwendig, um **Wettbewerbsfähigkeit, regionalen Strukturwandel und gute Jobs** zu gewährleisten und **Effekte in schrumpfenden Märkten zu managen**.

Klimapolitik und Strukturwandel können vielfältige Effekte auf Wirtschaft und Gesellschaft haben



E3G



Mögliche positive Effekte & Zielkonflikte:

- Gesundheit und Luftverschmutzung
- Importabhängigkeiten
- Neuordnung öffentlicher Raum
- Bezahlbarkeit von Mobilität in Stadt & Land
- Öffentliche Verkehrsinfrastruktur
- Anschub für schwächelnde Wirtschaft und Reduktion finanzieller Risiken
- Rückverteilung Einnahmen aus CO2 Bepreisung
- Ressourcenverbrauch
- Verlagerung Industrie/Dienstleistungen
- Identitätsverlust...

Eine neue Verkehrskommission?



E3G

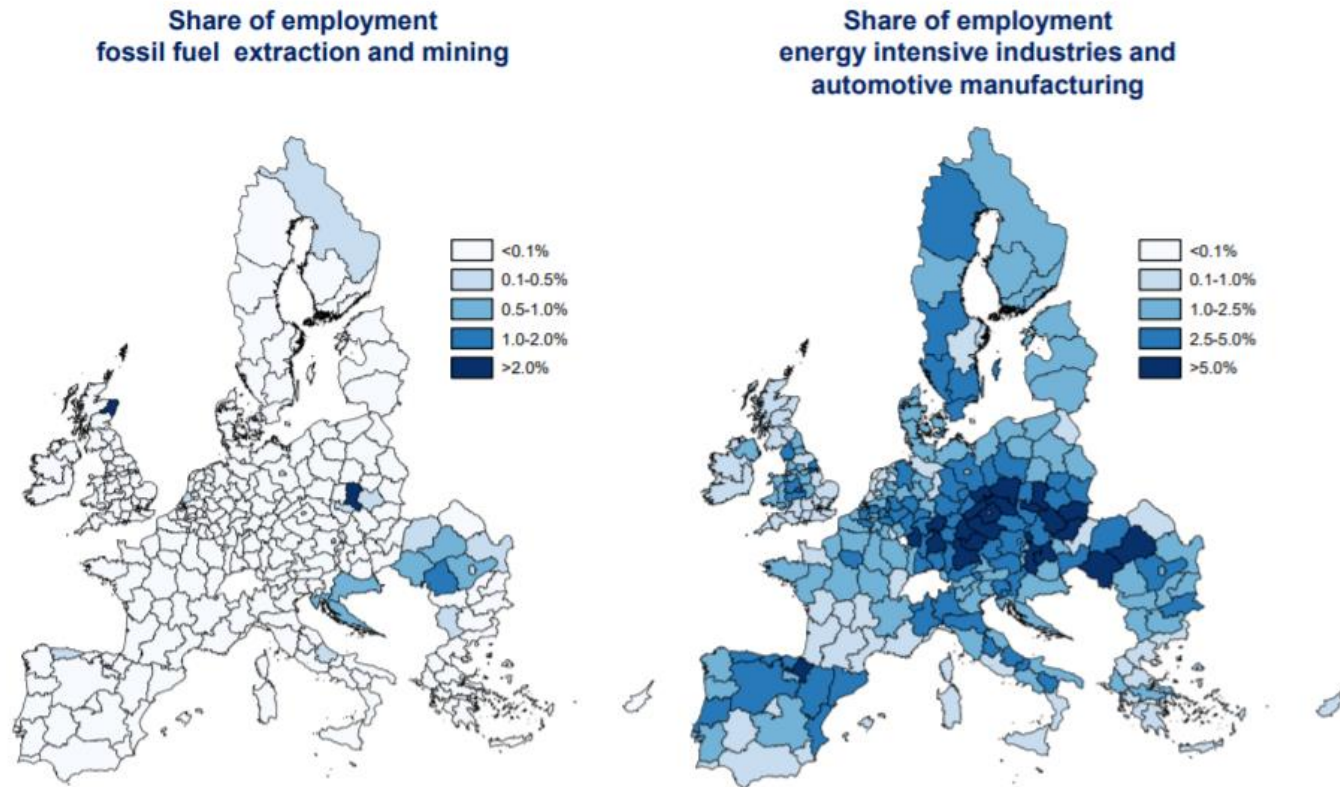


Figure 5. Regional employment in fossil fuel extraction and energy intensive industries (NUTS2 level)

Übertragbarkeit der Lehren der Kohlekommission ist fraglich

- Deutlich mehr Akteure, Beschäftigte und Betroffene (z.B. KMUs)
- Herausforderung ist nicht die Abwicklung sondern die Transformation
- Deutlich mehr Regionen betroffen
- Ähnliches öffentliches Finanzierungsmodell kaum darstellbar
- Parallele Transformationen durch Digitalisierung, Automatisierung etc.

Eine neue Verkehrskommission?



E3G

Einige Lehren gibt es:

- Klimapolitik und Strukturwandel zusammen denken
- Alle relevanten Akteure einbinden
- Regionale Strukturfördermaßnahmen entwickeln
- Chancen, auch breitere regionale Herausforderungen anzugehen
- Mit Maßnahmen gezielt die grünen Wachstumsmärkte in den Blick nehmen
- Aber: Kommissionsempfehlung ist klimapolitisch nicht ausreichend, instabil und international kaum replizierbar



Der Wandel muss proaktiv gestaltet werden



E3G

- Veränderung ist nicht neu: **neu ist, dass Klimapolitik marktgetriebenen Strukturwandel beschleunigt**
- **Ehrlichkeit**, auch bezüglich Zielkonflikten und Unsicherheit, ist zentral
- Es gibt **keine Blaupause** für Strukturwandel: **Planungssicherheit** muss gewährleistet sein, im Prozess braucht es aber **Raum für regionale Experimente und Diversifizierung**
- Strukturwandel muss **komplexe Herausforderungen** angehen - Beschäftigung ist ein zentraler Faktor, es geht aber auch um soziale Sicherheit, Leben in Stadt/Land, Identität, Bildung etc.
- **Ähnliche Regionen, Betroffenengruppen und Unternehmen können voneinander lernen**; Erfahrungen in Deutschland sind auch in anderen Ländern von hoher Bedeutung
- Neben öffentlichen Investitionen muss die **Rolle privater Investoren** stärker bedacht werden

Debatte über gerechten Strukturwandel ist überfällig und Chance für nachhaltige Entwicklung.



Vielen Dank!

Alexander Reitzenstein

Neue Promenade 6

10178 Berlin

alexander.reitzenstein@e3g.org

Twitter: [@AlexReitzenst](https://twitter.com/AlexReitzenst)



- **Gemeinnütziger Think Tank**, der 2004 in London gegründet wurde - mittlerweile mit Büros in **London, Brüssel, Berlin, Dublin, Washington, DC**
- Zudem dauerhafte Präsenz in Ost- und Südeuropa, langjährige Erfahrung in Ost- und Südostasien und **Netzwerk von ExpertInnen** weltweit
- Unser Ziel ist es, den **Übergang zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft zu beschleunigen** und **nachhaltig zu gestalten**
- Mehr Informationen: <https://www.e3g.org>